

**GLÜ
CKS
RAD**

**Chancen
ergreifen –**

Gleichstellung
weiter denken

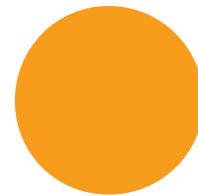


**Gleichstellung
weiter denken**

Geschäftsstelle Gleichstellung

Von wem stammt das Zitat „Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird dazu gemacht“?

- a) Alice Schwarzer
- b) Hedwig Dohm
- c) Simone de Beauvoir



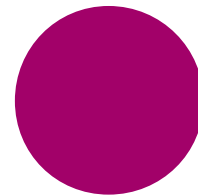
Die Antwort lautet:

- c) Simone de Beauvoir

Das Zitat entstammt dem berühmten Buch *Das andere Geschlecht* von Simone de Beauvoir. Dieses Buch stellt erstmalig philosophisch fundiert die These auf, dass es keine angeborenen Geschlechtsrollen, keine Essentialität des Weiblichen oder Männlichen gibt, die das Handeln und Leben von Männern und Frauen festlegen, sondern dass diese gesellschaftlich geprägt und vermittelt werden und damit veränderlich sind. Veröffentlicht wurde das als Meilenstein der feministischen Literatur geltende Werk der französischen Schriftstellerin, Philosophin und Feministin im Oktober 1949.

Wie viele Frauen in der EU haben laut einer Studie von 2014 seit ihrem 15. Lebensjahr körperliche und/oder sexuelle Gewalt erfahren?

- a) Ein Zehntel
- b) Ein Viertel
- c) Ein Drittel



Die Antwort lautet:

- c) Ein Drittel

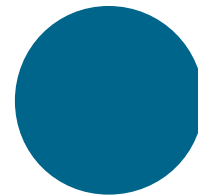
Die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA) hat im Rahmen der Studie „Gewalt gegen Frauen“ insgesamt 42.000 Frauen zwischen 18 und 74 Jahren aus allen 28 EU-Mitgliedsstaaten Fragen zu Gewalt in ihrem Leben gestellt. Demnach hat jede dritte befragte Frau seit ihrem 15. Lebensjahr schon einmal körperliche und/oder sexuelle Gewalt erfahren – auf die absolute EU-Bevölkerung der 18 bis 74-Jährigen gerechnet sind das 61,3 Millionen.

Wie hoch war 2013
der Frauenanteil bei
Vorstandsposten von
DAX-Unternehmen?

- a) 18%
- b) 12%
- c) 6%



3



Die Antwort lautet:

c) 6%

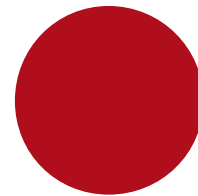
2013 ist der Frauenanteil in den Vorständen der 30 größten börsennotierten Unternehmen Deutschlands laut einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung von 7,8 auf 6,3 Prozent gesunken. Unter den 191 Vorstandsmitgliedern befinden sich demnach nur zwölf Frauen.

Wie viele der 23 Wettbewerbsfilme der Berlinale 2014 wurden von Regisseurinnen gedreht?

- a) 12
- b) 8
- c) 3



4



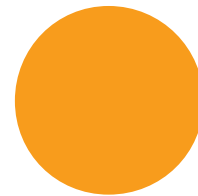
Die Antwort lautet:

- c) 3

„Im Vorjahr wurden 4 der 23 Wettbewerbsfilme von Regisseuren gedreht – in diesem Jahr sind es nur 3. Neben „Vergine giurata“ (Sworn Virgin) von Laura Bispuri traten im Wettbewerb um den Silbernen und Goldenen Bären der 65. Berlinale nur Isabel Coixet mit „Nobody Wants the Night“ und Malgorzata Szumowska mit „Body“ an. Der männliche Blick ist auch für die sonstige Kinowelt vorherrschend und bestimmt damit die Filmbilder, die unsere Vorstellungswelt stark prägen.“

Was war einer der zentralen Streitpunkte der zweiten Welle der Frauenbewegung?

- a) Einführung einer Frauenquote im Bundestag
- b) Lohn für Hausarbeit
- c) Verbot von Prostitution



Die Antwort lautet:

- b) Lohn für Hausarbeit

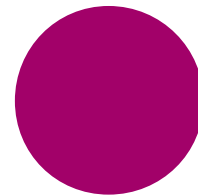
Ein Tomatenwurf war 1968 das Startsignal für eine zweite Welle der Frauenbewegung in der Bundesrepublik Deutschland. Ein zentraler Streitpunkt war die Anerkennung von Haus- und Sorgearbeit als gleichwertige Arbeit, was in der Kampagne „Lohn für Hausarbeit“ zum Ausdruck kam. Diese weitete sich in den 70er Jahren vor allem in Italien, Deutschland, der Schweiz, England, Kanada und den USA aus und sollte eine Diskussion über die Wertigkeit und Verteilung von Arbeit voran bringen.

Welches Land hat das „UN-Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau“ von 1985 unterschrieben, aber nicht ratifiziert?

- a) Vatikan
- b) USA
- c) Iran



6



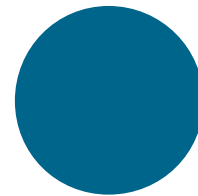
Die Antwort lautet:

- b) USA

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau wurde am 18. Dezember 1979 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet und inzwischen von 187 der 193 UN-Mitgliedsstaaten ratifiziert. Mit der Frauenrechtskonvention wurde erstmals ein internationales Rechtsinstrument geschaffen, das die Diskriminierung von Frauen in allen Lebensbereichen verbietet.

Wodurch wurde 2013 eine Debatte über Sexismus in Deutschland angestoßen?

- a) Durch sexistische Bemerkungen eines Politikers gegenüber einer Journalistin
- b) Durch rosa Überraschungseier und andere Geschlechterstereotype in der Werbung
- c) Durch das Verbot von zu kurzen Röcken an einem Gymnasium



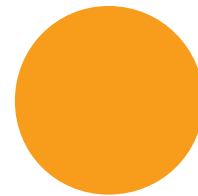
Die Antwort lautet:

- a) Durch sexistische Bemerkungen eines Politikers gegenüber einer Journalistin

Im Januar 2013 erwähnt der FDP-Politiker Rainer Brüderle in einem Gespräch mit der Journalistin Laura Himmelreich, dass ihr Dekolleté auch ein Dirndl ausfüllen könne. Diese Bemerkung trat eine bundesweite Debatte über Sexismus los, in der über die Rollenbilder und Verhältnisse von Männern und Frauen diskutiert wurde. Bekannt wurde das Thema vor allem über den Hashtag #Aufschrei auf twitter, der innerhalb eines Monats 57.000 Tweets auslöste, in denen Frauen über ihre Erfahrungen mit sexistischen Bemerkungen und Übergriffen berichteten.

Was regelt der §218 für dessen Streichung sich Feministinnen in den 70er Jahren eingesetzt haben?

- a) Dass die Erlaubnis des Ehemanns einzuholen ist, bevor Frauen arbeiten dürfen
- b) Dass der Schwangerschaftsabbruch unter Strafe steht
- c) Dass Frauen ihren ehelichen Pflichten nachkommen müssen



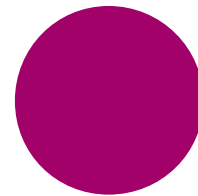
Die Antwort lautet:

- b) Dass der Schwangerschaftsabbruch unter Strafe steht

Frauenbewegung erbittert über die rechtliche Regelung von Schwangerschaftsabbrüchen diskutiert. Die von der Journalistin und Frauenrechtlerin Alice Schwarzer initiierte Kampagne *Wir haben abgetrieben!* auf der Titelseite der Zeitschrift Stern am 6. Juni 1971 wurde zu einem Meilenstein des Kampfs gegen den Paragraphen 218 des Strafgesetzbuchs. 1974 stimmte der Bundestag mit knapper Mehrheit für die sogenannte Fristenregelung, nach der Schwangerschaftsabbrüche grundsätzlich bis zur zwölften Schwangerschaftswoche straffrei sind. Nach verschiedenen, teils aufgrund von Urteilen des Bundesverfassungsgerichts erforderlichen Änderungen, gilt seit 1992 die Fristenregelung mit Beratungspflicht. Der Schwangerschaftsabbruch ist damit eine Straftat, aber unter bestimmten Bedingungen straffrei.

In welchem dieser Länder ist die gleichgeschlechtliche Ehe erlaubt?

- a) Spanien
- b) Finnland
- c) Italien



Die Antwort lautet:

- a) Spanien

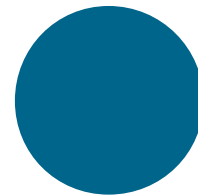
Nach Kanada, Belgien und den Niederlanden ist Spanien 2005 das vierte Land, das schwulen und lesbischen Paaren die Eheschließung erlaubt. „Wir waren nicht die Ersten, aber wir werden auch nicht die Letzten sein“, so der damalige Ministerpräsident Zapatero.

Wie viel mehr unbezahlte Arbeit leisten Frauen in Deutschland im Gegensatz zu Männern?

- a) Doppelt so viel
- b) Ein Drittel mehr
- c) Ein Viertel mehr



10



Die Antwort lautet:

- a) Doppelt so viel

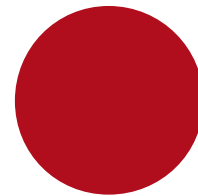
Als unbezahlte Arbeit gilt vor allem Arbeit in Erziehung, Haushalt und Pflege. Trotz der zunehmenden Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben sind sie nach wie vor oftmals für die Haushalts- und Sorgearbeit zuständig. Dies führt häufig zu einer schwer zu meisternden Doppelbelastung.

Wie viele Regierende
Bürgermeisterinnen
hatte Berlin?

- a) Keine
- b) Zwei
- c) Eine



11



Die Antwort lautet:

- a) Keine

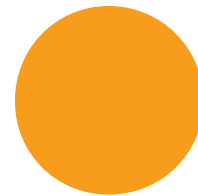
Unter den 22 Regierenden Bürgermeistern, die es seit 1918 in Berlin gab, befindet sich keine einzige Frau. Allerdings hatte die SPD-Politikerin Louise Schroeder von Mai 1947 bis Dezember 1948 das Amt der Berliner Oberbürgermeisterin inne. Dazu war es gekommen, nachdem die sowjetische Besatzungsmacht den gewählten Ernst Reuter nicht akzeptierte. Louise Schroeder war somit eine Notlösung, für die kein Mann zur Verfügung stand. Sie füllte ihr Amt mit Bravour aus. Bis heute ist sie die einzige Frau, die je an der politischen Spitze Berlins stand.

Wofür traten die Suffragetten Anfang des 20. Jahrhunderts ein?

- a) Ökonomische Unabhängigkeit
- b) Allgemeines Frauenwahlrecht
- c) Sexuelle Selbstbestimmung



12



Die Antwort lautet:

- b) Allgemeines Frauenwahlrecht

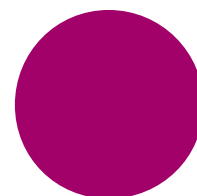
Die Suffragetten (lat. für „suffragium“ – Wahlrecht) bildeten aufgrund ihrer Protestformen den radikalsten Teil der Frauenbewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts in England. Sie waren Vorbild für Feministinnen in England, aber auch in Deutschland, Europa und den USA. Die meisten westlichen Staaten gaben erst nach Ende des Ersten Weltkriegs den Forderungen nach aktivem und passivem Wahlrecht für Frauen nach. In Deutschland wurde es den Frauen 1918 zugestanden, in den USA 1920. Die Genossinnen von Emmeline Pankhurst, Gründerin der Suffragetten-Bewegung in England, erhielten das Wahlrecht 1928 – dem Todesjahr ihrer Vorkämpferin.

In welchem Land ist es Erwachsenen nicht möglich in einem offiziellen Ausweisdokument auch ein drittes Geschlecht anzugeben?

- a) Australien
- b) Deutschland
- c) Nepal



13



Die Antwort lautet:

- b) Deutschland

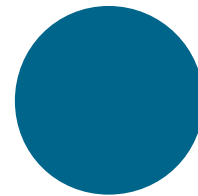
Nach dem Inkrafttreten der Novellierung des Personenstandsgesetzes gilt seit dem 1. November 2013: „Kann das Kind weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht zugeordnet werden, so ist der Personenstandsfall ohne eine solche Angabe in das Geburtenregister einzutragen.“ Dies gilt auch für den Reisepass. Für Erwachsene ist eine Änderung oder Löschung des Geschlechts allerdings nicht möglich.

Aus welchem deutschen Gesetz stammt folgender Satz: „Die Frau ist in erster Linie zur Haushaltsführung, der Mann dem finanziellen Unterhalt verpflichtet.“?

- a) Arbeitsgerichtsgesetz
- b) Verfassung der DDR
- c) Gesetz über die Gleichberechtigung von Mann und Frau



14



Die Antwort lautet:

- c) Gesetz über die Gleichberechtigung von Mann und Frau

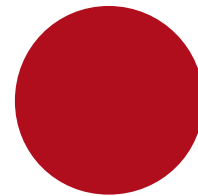
Mit dem „Gesetz zur Gleichberechtigung von Mann und Frau“ von 1958 waren Frauen erstmals dazu berechtigt, ihren Beruf selber zu wählen, jedoch nur, wenn dies mit Ehe und Kindern, und damit auch der Haushaltsführung, vereinbar war. Erst die Eherechtsreform von 1976 gab das gesetzliche Leitbild der Rollenaufteilung endgültig auf.

Bei allen gesellschaftlichen Vorhaben sollen die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern von vornherein und regelmäßig berücksichtigt werden. Wie lautet der Fachbegriff dafür?

- a) Gender Malestreaming
- b) Gender Mainstreaming
- c) Gleichstellung



15



Die Antwort lautet:

- b) Gender Mainstreaming

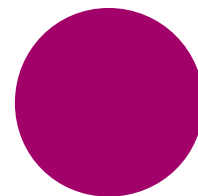
Mit Gender Mainstreaming sollen nach einem Beschluss des Berliner Senats von 2002 bei allen gesellschaftlichen Vorhaben die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Frauen und Männern von Anfang an in Betracht gezogen werden, um mehr Geschlechtergerechtigkeit herbeizuführen. Gender Mainstreaming ist ein Konzept, das maßgeblich durch die Weltfrauenkonferenz in Peking 1995 eingefordert und verbindlich auf EU-Ebene eingeführt wurde. Es bildet seitdem weltweit, vor allem im öffentlichen Dienst, die Grundlage für Gleichstellungspolitik.

In welchem Land müssen Frauen am Nachmittag des Weltfrauentages nicht arbeiten?

- a) China
- b) Mexiko
- c) Norwegen



16



Die Antwort lautet:

- a) China

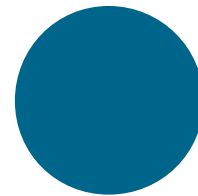
Die deutsche Sozialistin Clara Zetkin setzte 1910 auf der Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen die Einführung des internationalen Frauentages durch. Seither wird vor allem in sozialistischen Staaten der Frauentag begangen. Inzwischen hat sich der 8. März als Weltfrauentag durchgesetzt und dient vielerorts dazu, auf frauenpolitische Forderungen aufmerksam zu machen und Erfolge zu feiern. In der Volksrepublik China ist es Tradition, dass der Nachmittag für Frauen arbeitsfrei ist.

Wer war die erste Ministerin mit dem Aufgabengebiet Frauen in dem neu gegründeten Ministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit?

- a) Rita Süßmuth
- b) Ursula von der Leyen
- c) Angela Merkel



17



Die Antwort lautet:

- a) Rita Süßmuth

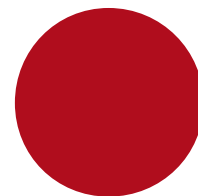
1985 wurde Rita Süßmuth zur Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit, ab 1986 zusätzlich für Frauen, ernannt und war damit die erste Frauenministerin auf Bundesebene. Von 1987 bis 2002 war sie Mitglied des Deutschen Bundestages mit dem Mandat des Wahlkreises Göttingen. 1988 wurde sie zur Präsidentin des Deutschen Bundestages ernannt.

Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Gender Budgeting“?

- a) Die gerechte Aufteilung des Haushaltseinkommens zwischen Männern und Frauen
- b) Eine Maßnahme, um Geschlechtergerechtigkeit in der Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen zu erreichen
- c) Die Berücksichtigung von Gleichstellung bei der Aufstellung von öffentlichen Haushalten



18



Die Antwort lautet:

- c) Die Berücksichtigung von Gleichstellung bei der Aufstellung von öffentlichen Haushalten

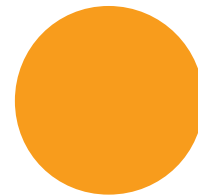
Das Land Berlin setzt Gender Budgeting seit 2003 als bis heute einziges Bundesland erfolgreich um. Mit der Integration von Gender in den Landeshaushalt soll erreicht werden, dass die Verwendung öffentlicher Gelder gerechter an die geschlechtsspezifischen Bedürfnisse angepasst werden. Gender Budgeting ist als eine Maßnahme des Gender Mainstreaming zu sehen.

Was war der legendäre Stonewall-Aufstand vom 27. bis 29.06.1969?

- a) Unter der Parole „Mein Bauch gehört mir“ kämpften Frauen gegen das Abtreibungsverbot in der Stonewall-Street
- b) Schwule und Lesben lehnten sich nach einer Razzia im Stonewall-Inn gegen die Polizei auf
- c) In Stonewall begann die Bürgerrechtsbewegung gegen rassistische Diskriminierung in den USA



19



Die Antwort lautet:

- b) Schwule und Lesben lehnten sich nach einer Razzia im Stonewall-Inn gegen die Polizei auf

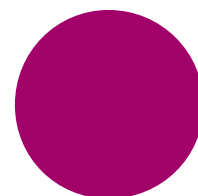
Am 28. Juni 1969 widersetzen sich erstmals Homosexuelle einer Polizei-Razzia in einer Schwulenbar, dem „Stonewall Inn“ in der Christopher Street in New York City. Der Widerstand bildete den Auftakt zu einer der größten Emanzipationsbewegungen – nicht nur in der Geschichte der USA.

In welchem Land wurde das Frauenwahlrecht erst 1984 eingeführt?

- a) Aserbaidshon
- b) Liechtenstein
- c) Indien



20



Die Antwort lautet:

- b) Liechtenstein

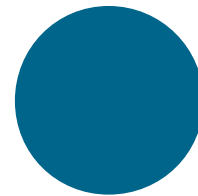
Nachdem zwei Volksentscheide zum Frauenwahlrecht in Liechtenstein abgelehnt wurden, wobei nur Männer abstimmen durften, reichte die Fraueninitiative „Aktion Dornröschen“ Klage beim Europarat wegen Menschenrechtsverletzung ein. Unterstützt durch den außenpolitischen Druck konnte 1984 eine knappe Mehrheit von 51,3 Prozent für die Einführung des Frauenwahlrechts gewonnen werden.

Wann haben die ersten Frauen bei der Lufthansa ihre Ausbildung zur Pilotin beendet?

- a) 1978
- b) 1988
- c) 1998



21



Die Antwort lautet:

b) 1988

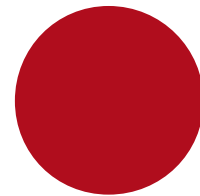
Evi Hetzmanseder wurde gemeinsam mit Nicola Lisy von 1986 bis 1988 als erste Frau in der Lufthansa-Verkehrsfliegerschule zur Pilotin ausgebildet. Heute fliegt sie von München aus Langstreckenflüge. Die Frauenquote auf dem Pilotensitz der Lufthansa-Gruppe liegt mittlerweile trotz stetiger Bemühungen des Unternehmens bei nur circa 6%.

Wie viele Jahre leben Frauen in Berlin durchschnittlich länger als Männer?

- a) 4
- b) 6
- c) 8



22



Die Antwort lautet:

- a) 4

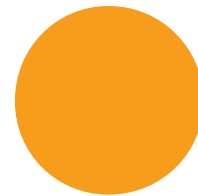
Ein Mann in der Stadt Berlin lebt statistisch gesehen circa 78 Jahre, während eine Frau durchschnittlich 82 Jahre aufweisen kann. Das wird in erster Linie auf die verschiedenen Lebensstile der Geschlechter zurückgeführt.

Seit wann ist Frauenfußball in der Bundesrepublik Deutschland offiziell vom DFB anerkannt?

- a) Schon immer
- b) Seit 1968
- c) Von 1955 bis 1970 war Frauenfußball verboten



23



Die Antwort lautet:

- c) Von 1955 bis 1970 war Frauenfußball verboten

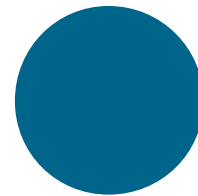
Am 30.07.1955 stellt der DFB in Berlin fest: „Im Kampf um den Ball verschwindet die weibliche Anmut(...)“. Ab sofort ist Frauenfußball allen DFB-Mannschaften verboten. Erst als die Fußballerinnen Ende der 60er Jahre die Gründung eines eigenen Dachverbandes erwägen, lenkt der DFB ein. Am 31. Oktober 1970 wird das Verbot wieder aufgehoben. Mit dem Gewinn der Europameisterschaft 1989 kommt es zum Durchbruch des Frauenfußballs in Deutschland.

Wie viel Prozent der Väter, deren Kinder 2012 geboren wurden nahmen Elternzeit?

- a) 29%
- b) 19%
- c) 39%



24



Die Antwort lautet:

- a) 29%

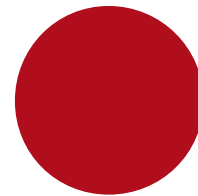
Väter von rund 48 000 der insgesamt 165 000 im zweiten Vierteljahr 2012 geborenen Kinder haben Elterngeld bezogen. Dies entspricht einer Väterbeteiligung von 29,3 %. Damit steigt der Anteil der Väter in Elternzeit stetig an. Allerdings entscheidet sich ein Großteil der Väter (78,3%) nur für die Mindestbezugsdauer von 2 Monaten, die unter dem Namen „Vätermonate“ bekannt wurden. Eine gleichberechtigte Aufteilung der Familien- und Sorgearbeit liegt somit noch in weiter Ferne.

Wie viel Prozent der Studentinnen in Berlin studieren Ingenieurwissenschaften?

- a) 5%
- b) 8%
- c) 13%



25



Die Antwort lautet:

- c) 13%

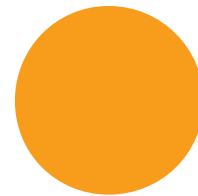
Der Anteil der Frauen an den Gesamtstudierenden der Ingenieurwissenschaften ist immer noch vergleichsweise niedrig. Die Tendenz ist steigend, immer mehr Frauen interessieren sich für technische Berufe und Studiengänge, nicht zuletzt aufgrund der Girls' Day-Initiative des Berliner Senats. Am Girls' Day können Schülerinnen Berufe kennenlernen, in denen bisher nur wenig Frauen eine Ausbildung machen oder arbeiten. Für Jungen bietet der Boys' Day Gelegenheit, bisher von den Männern vernachlässigte Berufe kennenzulernen.

Seit wann ist die Vergewaltigung in der Ehe in Deutschland ein Straftatbestand?

- a) 1967
- b) 1997
- c) 1977



26



Die Antwort lautet:

- b) 1997

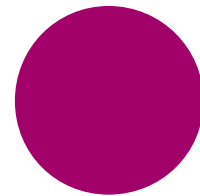
Eine Vergewaltigung war bis 1997 als „außerehelich“ definiert. Somit war die Vergewaltigung in der Ehe kein Straftatbestand. In den Jahren zuvor scheiterten Gesetzesentwürfe für eine Streichung des Wortes „außerehelich“ an dem Widerstand von CDU und CSU. Vom Fraktionszwang befreit, stimmte im Mai 1997 eine Mehrheit der Abgeordneten für einen fraktionsübergreifenden Gruppenantrag weiblicher Abgeordneter, der die rechtliche Gleichstellung von ehelicher und nichtehelicher Vergewaltigung vorsah.

Welchen Platz belegt Deutschland im Europäischen Gleichstellungsindex?

- a) Platz 1 von 27
- b) Platz 11 von 27
- c) Platz 22 von 27



27



Die Antwort lautet:

- b) Platz 11 von 27

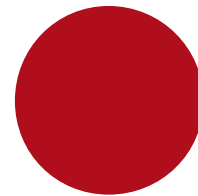
Führendes Land im Ranking der EU-Mitgliedsstaaten ist Dänemark. Deutschland liegt mit einem Prozentsatz von circa 52% auf Rang 11. Vor allem im Bewertungsbereich „Macht“ liegt Deutschland sehr weit hinten. Dabei geht es um die Gleichstellung der Geschlechter in Führungspositionen und Politik.

Was ist die Hauptaufgabe der Geschäftsstelle Gleichstellung in der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen?

- a) Sie übernimmt die landesweite Umsetzung des „Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms – Strategien für ein geschlechtergerechtes Berlin“
- b) Sie setzt sich ein für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, insbesondere am Arbeitsplatz
- c) Sie koordiniert die Gleichstellung von Menschen mit gleichgeschlechtlichen Lebensweisen



28



Die Antwort lautet:

- a) Sie übernimmt die landesweite Umsetzung des „Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms – Strategien für ein geschlechtergerechtes Berlin“

Die Geschäftsstelle Gleichstellung ist dafür zuständig, das Programm des Landes Berlin für Gleichstellung, nämlich das Gleichstellungspolitische Rahmenprogramm (GPR), landesweit umzusetzen. Dazu gehören auch Gender Mainstreaming und Gender Budgeting. Die Geschäftsstelle koordiniert die Bezirks- und Senatsverwaltungen, unterstützt Projekte, betreut verschiedene Gremien zur Steuerung all dieser Prozesse und berichtet dem Parlament über die Fortschritte der Gleichstellung. Last but not least führt die Geschäftsstelle Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit für Frauen- und Gleichstellungspolitik durch, so wie die Kampagne „Gleichstellung weiterdenken. Ein Leitbild für das Land Berlin“.

JOKER

1865 entstand in Leipzig der erste Frauenbildungsverein, der unter anderem größere Bildungschancen und das allgemeine Wahlrecht für Frauen forderte. Diese Gründung trat eine Lawine los und in den nächsten Jahrzehnten wuchs die Frauenbewegung stark an. Sie haben einen Gleichstellungspunkt erzielt.



JOKER

1979 wurde das Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW) von der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York verabschiedet. Das Übereinkommen bildet bis heute einen wichtigen Meilenstein für Frauenrechte weltweit. Sie haben einen Gleichstellungspunkt erzielt.



JOKER

„Frauen und Männer sind gleichberechtigt“ steht seit dem 23. Mai 1949 in Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes. Dies ist vor allem Elisabeth Selbert zu verdanken, die sich als eine von nur vier Frauen im 65-köpfigen Parlamentarischen Rat für die verfassungsrechtliche Verankerung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern einsetzte. 1994 wurde das Gleichberechtigungsgebot weiter ergänzt: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Sie haben einen Gleichstellungspunkt erzielt.



JOKER

1991 trat das Landesgleichstellungsgesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern im Berliner Landesdienst (LGG) in Kraft. Der Frauenanteil bei den Beschäftigten des Landes Berlins ist seitdem auch in Führungspositionen kontinuierlich gestiegen. Sie haben einen Gleichstellungspunkt erzielt.

